

Union Grand-Duc Adolphe Verbandsgeschichte

1863: Allgemeiner Luxemburger Musikverein (ALM)

Am 6. September versammeln sich die die Vertreter von 26 Gesellschaften zur Gründung der Dachorganisation sämtlicher Gesang- und Musikvereine des Landes.

Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich der Niederlande übernimmt die Ehrenpräsidentschaft des neugegründeten Musikverbandes "Allgemeiner Luxemburger Musikverein.



Auguste FISCHER, Gerbereibesitzer in Stadtgrund, Schöffe der Stadt Luxemburg und Deputierter wird der erste Präsident.



Johann Anton ZINNEN wird der erste Direktor des Musikverbandes



1864: Uraufführung der Hymne "Ons Hémecht"

Am 5. Juni 1864 findet das erste Stiftungsfest des ALM in Ettelbrück statt.

Im Rahmen dieses Festes wird das Lied "Ons Hémecht" zum ersten Mal von einem Chor aufgeführt.

Michel LENTZ, Mitglied im Zentralvorstand der ALM, wollte mit diesem Lied ein mächtiges, nationales Verbundenheitsgefühl ausdrücken.

J.A. ZINNEN vertonte die Poesie und verwandelte sie in einer späteren Version in eine weihevoll Hymne.

Am 25. Juni 1865, anlässlich eines Musikfestes der ALM in Vianden, wird unsere Nationalhymne "Ons Hémecht" zum ersten Mal mit Instrumentalbegleitung aufgeführt.



1879: Tod von Prinz Heinrich, Ehrenpräsident des ALM

1890: Der Allgemeine Luxemburger Musikverband funktioniert nicht mehr

1891: Gründliche Reform und Neuanfang des Verbandes.

Am 30. März 1891 versammeln sich die Vertreter von 116 Gesellschaften im hauptstädtischen Hôtel de Luxembourg und reorganisieren den Dachverband, der zukünftig "Adolph-Verband" heissen soll.

Léon METZ, Hüttenbesitzer, Bürgermeister der Stadt Esch/Alzette und Deputierter, wird der erste Präsident des Adolph-Verbandes.



Philippe MANTERNACH wird Musikdirektor und Laurent MENAGER wird Gesangsdirektor.

Der Dachverband steht unter dem Protektorat von Grossherzog Adolph.



1910: J.A. MÜLLER wird neuer Musikdirektor.

1912: Der Verband unter dem Protektorat von Grossherzogin Marie-Adelheid.

1919: Nach dem Rücktritt von Grossherzogin Marie-Adelheid, setzte Grossherzogin Charlotte die Tradition ihrer Familie fort und übernahm das hohe Protektorat des Adolph-Verbandes. Der Adolph-Verband wird zukünftig unter der Bezeichnung "Union Adolphe" U.A. geführt.



1928: Léon METZ ist tot.
Eugène MAILLIET, Vorsitzender der Escher Stadtmusik übernimmt das Amt des Verbandspräsidenten.

1946: Der Verband zählt 174 angeschlossene Vereine.
Alex SCHOENTGEN übernimmt den Verbandsvorsitz.
Generalversammlung wählt Max DUCHSCHER zum neuen Präsidenten der Union Adolphe.

1947: Neuer Verbandsname: Union Grand-Duc Adolphe (UGDA).

1956: Ein permanentes Verbandsbüro auf der Place d'Armes.

1958: Einführung der Solfège-Examen und der Dirigentenlehrgänge.

1963: Victor ABENS neuer UGDA-Präsident



1968: Neuer Verbandssitz im Stadtgrund
Nach jahrelangen Transformationen konnte die UGDA im Mai 1969 in die neuen Gebäulichkeiten einziehen.



1970: Eine Mutualitätskasse für die Mitglieder der UGDA.

Präsident der Mutuelle: Victor ABENS

1973: UGDA-Zentralvorstand

Präsident: Yvon CHRISTNACH

Vizepräsident: Jean MAJERUS

Sekretäre: Raymond FRANTZ & Henri SCHUMACHER

Trésorier: Michel GITZINGER

Mitglieder: Roger DIEDERICH, Emile EISCHEN, Fernand GREISCH,

Edouard KAYSER, Johny PLEGER, Albert SCHOENTGEN

1980: Zwei hauptamtliche Beamte für das UGDA-Sekretariat.

1986: Grossherzog Jean und Grossherzogin Joséphine-Charlotte übernehmen das UGDA-Protectorat.



1989: Die UGDA wird durch Spezialgesetz als "établissement d'utilité publique" anerkannt.

1991: Die UGDA-Musikschule wird als Anstalt öffentlichen Nutzens anerkannt.

1993: 316 Vereine sind der UGDA angegliedert.

Die UGDA-Musikschule unterrichtet 2000 Schüler in 90 Ortschaften.

1995: Jacques SANTER wird zum Honorar-Präsident der UGDA ernannt.



2001: Nach 35jähriger Verbandstätigkeit nimmt Henri SCHUMACHER Abschied von der UGDA.



Der Zentralvorstand wählt Robert WEYLAND zum neuen Präsidenten.



2003: Der „Concours Luxembourgeois pour Jeunes Solistes“, der jährlich von der UGDA organisiert wird, feiert sein 20-jähriges Bestehen.

Im Rahmen des 140jährigen UGDA-Jubiäums findet erstmals am 29. Juni das UGDA-Musikfest unter der Bezeichnung "Musique pour tous" statt.

2004: Am 1.1.2004 zählt die UGDA 340 angegliederte Vereine.
Im Schuljahr 2003/2004 unterrichtet die UGDA-Musikschule etwa 3.600 Schüler in 65 Gemeinden.

2005: Robert WEYLAND kandidiert nicht mehr für den Zentralvorstand.
Louis KARMEYER wird vom Zentralvorstand zum Föderationspräsidenten gewählt.



Hohe Beteiligung am Wettbewerb für Musik- und Gesangvereine in der Gemeinde Monnerich.

Die Grossveranstaltung „Luxembourg en Musique à Bruxelles“ findet am 29. Mai auf der „Grand-Place“ statt. 850 Musiker, Sänger und Tänzer treten in Brüssel im Rahmen der Abschlussfeierlichkeiten der „Présidence luxembourgeoise du Conseil de l’Union Européenne“ auf.



2006: Erster Wettbewerb für Kinder- und Jugendchöre, so wie für Jugendblasorchester in der Gemeinde Rambrouch.

2007: Am 13.8.2007 bezieht die UGDA neue Räumlichkeiten in der „Maison des Sports Josy Barthel“ in Strassen.



2008: Gelegentlich des Verbandskongresses vom 27.1.2008 wird erstmals in der Föderationsgeschichte das Exekutivkomitee direkt von den Vereinen gewählt, es sind dies: Louis KARMEYER (Präsident), Jeannot CLEMENT (1. Vize-Präsident), Fernand BUCHHOLTZ (2. Vize-Präsident), Martine DEPRESZ (Generalsekretär), Aloyse MASSARD (Generalkassierer).

Hohe Beteiligung am Wettbewerb für Jugendchöre und Jugendblasorchester in Strassen und Bartringen.

2011 Im März 2011 verlässt Fernand Buchholtz den UGDA-Zentralvorstand. Robert KÖLLER wird 2. Vize-Präsident und Raymond PETERS wird Mitglied des Zentralvorstandes.

2012 Beim Wahlkongress wurde folgendes Exekutivkomitee gewählt:
Louis KARMEYER (Präsident – 2012-2016)
Robert MAMER (1. Vize-Präsident – 2012-2014)
Robert KÖLLER (1. Vize-Präsident – 2014-2016)
Robert KÖLLER (2. Vize-Präsident – 2012-2014)
Gilbert GIRSCH (2. Vize-Präsident – 2014-2016)
Jeannot CLEMENT (Generalsekretär – 2012-2016)
Aloyse MASSARD (Generalkassierer – 2012-2014)
André HEINEN (Generalkassierer – 2014-2016)

2013 Die UGDA, die am 6.9.1863 gegründet wurde, feiert ihren 150. Geburtstag mit einem reichhaltigen Programm. Die Feierlichkeiten beginnen am Vorabend des Verbandskongresses, am 26. Januar und enden Anfang 2014.